

## Termine

**28.05.2021**

**Geplante Jahreshauptversammlung des  
Bürgervereins im Haus Marianne**

**27.08.2021-29.08.2021 und**

**03.09.2021-05.09.2021**

**Aktionswochenenden der Parkhilfe Mirker  
Hain**

## Jahreshauptversammlung

Liebe Vereinsmitglieder, Helfer und Freunde des Bürgervereins Uellendahl,

der zuletzt vorgesehene Termin für die Jahreshauptversammlung am 23.04.2021 kann angesichts der steigenden Inzidenzwerte im Rahmen der Corona-Pandemie nicht aufrechterhalten werden. Unabhängig davon, ob der Verein überhaupt die Erlaubnis für eine derartige Veranstaltung erhalten würde, wäre sie aus unserer Sicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu verantworten.

Der Vorstand würde nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen auch gerne eine Jahreshauptversammlung mit einem gegenseitigen persönlichen Austausch und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein veranstalten. Ob dies an dem nunmehr ins Auge gefaßten Termin am 28.05.2021 möglich sein wird, bleibt abzuwarten. Gegebenenfalls muß der Termin nochmals verschoben werden.

## Anfrage an die Bezirksvertretung

Guido Gehrenbeck hat wegen des Gebäudes Uellendahler Straße 400 (Alte Volksschule / Griechische Schule) folgende Anfrage an die Verwaltung gerichtet:

„Sehr geehrter Herr Lüppken,  
Sehr geehrte Damen und Herren der  
Bezirksvertretung

der Bürgerverein Uellendahl hat sich bereits mehrfach wegen der Zukunft des Gebäudes Uellendahler Straße 400 (alte Schule) an Sie gewandt. Es handelt sich um das Gebäude, das zuletzt als „Griechischen Schule“ genutzt wurde und als ältestes Backsteingebäude im nördlichen Wuppertal gilt. Es wurde 1845 erbaut, ist damit **älter** als der Wuppertaler Hauptbahnhof. Nach dem die Stadt das Gebäude wiedererworben hatte, hieß es zunächst, dass das Gebäude zu einem Flüchtlingsheim umgebaut werden solle, dann, dass dort eine Kindertagesstätte gebaut werden solle und nun stellte man der Öffentlichkeit **einen** von mehreren Planungsentwürfen für das gesamte Areal vor.

Dieses Mal soll dort ein Nahversorgungszentrum mit Wohnbebauung errichtet werden. Viele Uellendahler Bürger, die in diesem Gebäude, der Volksschule Uellendahl (bis 1968, dann durch eine Reform Hauptschule), ihre Schulzeit verbracht haben, sind verständlicherweise in Sorge, dass das Gebäude bei einer Einbeziehung in die Planung des Nahversorgungszentrums nicht erhalten bleiben wird.

**Wie gedenkt die Verwaltung sicher zu stellen, dass dieses stadtteilprägende Gebäude im Rahmen der Planung eines Nahversorgungszentrums erhalten bleibt?**

Es ist das letzte seiner Art und gehört zur "Skyline" des Stadtteils, der im oberen Bereich des Röttgen geprägt ist von Hochhäusern im Stil der 70er-Jahre.

Wir setzen uns für den Erhalt Bausubstanz ein und erwarten von der Verwaltung eine **verbindliche belastbare** Aussage darüber, was mit dem Gebäude geschehen soll. Das Gebäude Uellendahler Straße 400 ist ein elementarer Bestandteil der Uellendahler Schulgeschichte und des Stadtteils Uellendahl. Ende der 1960er Jahre hat man uns schon das alte Schulgebäude von 1778 genommen (Abriß wegen Neubau der Siedlung Paul-Löbe-Straße). Untrennbar mit der Schulgeschichte im Uellendahl sind die großen Wuppertaler Namen, Teschemacher, Simon und Werth verbunden. Wir sollten verantwortlich mit dem Erbe dieser großen Wuppertaler Bürger umgehen und es in Ehren halten.

Guido Gehrenbeck  
(1. Vorsitzender)“

## Leuchtturmprojekt Freibad Mirke

Guido Gehrenbeck hat im Namen des Vorstands des Bürgervereins zu der Situation des Freibads Mirke nach der Förderzusage des Bundes in Höhe von 3 Mio. Euro im März eine Presseerklärung abgegeben, die wir an dieser Stelle wiedergeben möchten.

*„Das Naturfreibad Mirke ist ein integraler Bestandteil in der Entwicklung des Stadtteiles Wuppertal-Uellendahl und einer sozialen, zukunftsorientierten Stadt insgesamt. Dies ist ein Ergebnis aus der Arbeit des Vereins mit der Stadt Wuppertal und insbesondere der Stadtentwicklung der vergangenen Jahre.“*

*Das Projekt wurde von Bürgern – in langjähriger Arbeit ehrenamtlich – als wichtiger Impulsgeber im Quartier entwickelt, bespielt und vorgebracht – durch Breitensportliche Aktivitäten, durch soziale Angebote, Kunst und Kultur, Kinder- und Familienaktivitäten, als naturnaher Freiraum im Urbanen. Das Freibad Mirke steht in besonderer Weise für dringend benötigten Begegnungs- und Bewegungsräume für die Menschen in der Stadt Wuppertal.*

*Umso erfreulicher war letztes Jahr die Mitteilung, dass dieses in vielerlei Hinsicht als „Leuchtturmprojekt“ geltende Vorhaben eine Förderzusage zur Realisierung vom Bund bekommen hat. Wie bei jeder Förderung wird ein Eigenanteil am Projekt zwingend vorausgesetzt.*

*Der Bürgerverein Uellendahl vergleicht die aktuellen Entwicklungen mit folgender Situation: „Man hat die sechs richtigen Zahlen für die nächste Lottoziehung genannt bekommen – doch keiner will den Lottoschein bezahlen.“ Diese „Nennung der Zahlen bzw. im konkreten Fall die Förderzusage wird nicht ewig Bestand haben.“*

*Aktuell erleben wir am Beispiel des Freibads Mirke, wie ehrenamtlicher Einsatz durch den Rückzug auf vermeintlich fehlende Zuständigkeiten und interne Kommunikationsprobleme der Entscheidungsträger ausgebremst wird. Der Stadtteil Uellendahl würde sehr stark benachteiligt werden, wenn das Projekt auf der Ziellinie scheiterte.*

*Die negativen Folgen würden sich nachhaltig in der Bevölkerung, beim ehrenamtlichen Einsatz im Stadtteil und sehr wahrscheinlich in der gesamten Stadt auswirken. Bleibende Verärgerung und ein Rückzug aus ehrenamtlichen Projekten wären die Folge, wenn die Stadt Wuppertal es nicht schafft, mit vereinten Kräften die Voraussetzungen zum*

*Erhalt der bereits bewilligten Förderung für das Naturfreibad Mirke durch den Bund zu schaffen und das Freibad Mirke als ein stadtteilübergreifendes Leuchtturmprojekt mit dem Potenzial der Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus erfolgreich zu realisieren.*

*Wir gehen davon aus, dass allen Beteiligten klar ist, welche Blamage es wäre, wenn das Projekt jetzt scheitern würde.*

*Der Bürgerverein Uellendahl appelliert daher an alle Beteiligten, das Projekt als gemeinsames Vorhaben der Stadtentwicklung und des Vereins Pro Mirke e. V. zu einer **erfolgreichen** Umsetzung zu bringen, sodass wir bald in der Mirke wieder schwimmen können – und das in einem Naturfreibad der neuesten Generation!*

Gez.

Guido Gehrenbeck  
1. Vorsitzender“

Die vorliegende Eulenpost ist sehr textlastig geworden. Uns war es aber wichtig, die Mitglieder und Freunde des Bürgervereins Uellendahl e.V. über die Anfrage an die Bezirksvertretung wegen der früheren Schule und über die Presseerklärung zu dem Mirker Bad zu informieren.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund.



### **Bürgerverein Uellendahl e.V.**

Der Vorstand  
c/o Beas Blütenzauber  
Uellendahler Str. 450  
42109 Wuppertal  
Tel.: 0202-700 123  
E-Mail: [buergerverein@uellendahl.de](mailto:buergerverein@uellendahl.de)  
Homepage: [www.uellendahl.de](http://www.uellendahl.de)

### **Kontoverbindung:**

Stadtsparkasse Wuppertal  
IBAN: DE10 3305 0000 0000 3903 28

### **Spendenkonto Mirker Hain:**

Stadtsparkasse Wuppertal  
IBAN: DE57 3305 0000 0000 6118 06

### **Zur Homepage Mirker Hain:**

<http://www.uellendahl.de/index.php/forum-mirker-hain>